



LUZERN

Externe Evaluation

Schule Allmend Horw
November 2020



Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule ein Entwicklungspotenzial ausgewählt und ein verbindliches *Entwicklungsziel* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Allmend Horw

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input checked="" type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Mit vielfältigen Aktivitäten gestaltet die Schule Allmend eine lebendige Schulgemeinschaft und fördert den Zusammenhalt aller Schulseitigen. Die Gefässe der Schülermitwirkung wie auch der gute Umgang miteinander begünstigen ein friedliches Schulklima. Mit einem klar strukturierten Unterricht und der Förderung von aktivem Lernen erreichen die Lehrpersonen eine hohe Unterrichtsqualität. Sie pflegen einen offenen Umgang miteinander und arbeiten insbesondere in den Stufen intensiv zusammen. Die Schulleitung nimmt die Personalführung gezielt wahr und wirkt stark unterstützend. Sie übergibt den Teams viel Autonomie, sich nebst den gesamtschulischen Entwicklungsvorhaben eigene pädagogische Schwerpunkte zu setzen. Die diesbezüglichen Rahmenbedingungen scheinen jedoch unklar. Grundsätzlich fühlen sich die Schüler/innen wohl und gehen gerne zur Schule. Mit dem Unterricht sind die Erziehungsberechtigten mehrheitlich zufrieden. Die Lehrpersonen erhalten für ihre Arbeit Wertschätzung, wobei sie die gesamtschulischen administrativen Vorgaben teilweise als belastend und wenig sinnvoll empfinden.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung führt die Mitarbeitenden wertschätzend, unterstützend und auf Vertrauen basierend. Die Lehrpersonen arbeiten mit hoher Selbstverantwortung und Engagement. Im Zentrum steht der bewusste Umgang mit der Heterogenität der Lernenden, ein gemeinsames pädagogisches Profil ist jedoch nicht ersichtlich. Die Schulleitung sorgt für notwendige Ressourcen und kommuniziert transparent und zuverlässig.

Personal führen

Die Schulleitung übergibt den Lehrpersonen grosse Freiheiten und bezieht sie in die Entscheidungsprozesse ein. Sie führt wertschätzende Beurteilungs- und Fördergespräche, doch eine systematische Personalförderung auf der Basis des persönlichen Portfolios ist weniger ersichtlich.

→ *Wissen der Lehrpersonen gezielter nutzen.* Die Lehrpersonen verfügen über viel Fachwissen, das sie in ihrem Portfolio ausweisen, wobei der Austausch darüber wenig stattfindet und kaum Bezug darauf genommen wird. Die Offen-

legung dieses Fachwissens würde eine gezieltere Nutzung dieser Kompetenzen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung begünstigen und würde den Stellenwert des Portfolios erhöhen.

Unterricht gestalten

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht klar strukturiert und schaffen anregende und lernförderliche Lehr- und Lernarrangements für das aktive und selbstgesteuerte Lernen sowie die Selbstreflexion. Die Lernenden werden aufmerksam begleitet, wobei die Differenzierung im Unterricht jedoch unterschiedlich gezielt erfolgt. Lernenden mit besonderen Bedürfnissen stehen bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung und die Lehrpersonen arbeiten bezüglich der Unterstützung von Lernenden wirkungsvoll zusammen. Der Förderung überfachlicher Kompetenzen wird ein hoher Stellenwert beigemessen und der Kompetenzaufbau erfolgt entlang der Lehrmittel. Mit einer umsichtig wahrgenommenen Klassenführung, klaren Regeln und Ritualen sowie der Förderung der Gemeinschaftsbildung schaffen die Lehrpersonen ein lernförderliches Klassenklima.

→ *Differenzierung nach Anforderungsniveau ausrichten.* Die Lehrpersonen differenzieren ihren Unterricht zumeist nach Lerntempo, eine Differenzierung nach Anforderungsniveaus ist in unterschiedlichem Masse erkennbar und vor allem auf leistungsschwächere Lernende ausgerichtet. Eine gezieltere und verbindlicher praktizierte Differenzierung nach Niveaus würde eine wirkungsvolle und angepasste Förderung der Lernenden aller Leistungsstärken begünstigen.

Kompetenzen beurteilen

Die Lehrpersonen tauschen sich zunehmend über die Gestaltung der Beurteilung aus, machen die Lernziele transparent und setzen vielfältige Formen zur fachlichen Kompetenzüberprüfung ein. Die Lernenden erhalten vielfältige Gelegenheiten, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen und die Lehrpersonen fördern die Selbst- und Fremdbeurteilungskompetenz der Lernenden. Die Dokumentation und Information von Lernprozessen erfolgt zuverlässig und dem sorgfältigen Informationsaustausch bei den Übergängen wird hohe Beachtung geschenkt. Die Eltern werden von der Schule regelmässig über die Leistungen ihres Kindes informiert und angemessen in die Förderung der Lernenden einbezogen.

Kompetenzerwerb

Die Lehrpersonen sowie die Eltern und Lernenden finden, dass letztere die fachlichen Kompetenzen grundsätzlich gut erreichen. Mit der Erreichung der überfachlichen Kompetenzen der Lernenden sind die Lehrpersonen und Eltern grundsätzlich zufrieden, wobei sich die Schülerinnen und Schüler im Vergleich positiver einschätzen.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden fühlen sich an der Schule und im Unterricht wohl, kommen mit den Lehrpersonen gut aus und schätzen die hohe Lernzieltransparenz sowie die klaren Regeln. Obschon die Eltern die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen als positiv erleben, sind sie mässig mit der Qualität von Schule und Unterricht zufrieden und fühlen sich weniger gut einbezogen und ernst genommen. Die Lehrpersonen sind mit der Schule und ihrer Unterrichtsqualität zufrieden und sehen die Multikulturalität des Schulhauses als Bereicherung. Die Erziehungsberechtigten und die Lehrpersonen beurteilen den Ruf der Schule in der Öffentlichkeit als eher kritisch, die Zufriedenheit der Abnehmerschulen nehmen die Lehrpersonen hingegen als positiv wahr.

→ *Öffentlichkeitsarbeit bewusster gestalten.* Die Schule Allmend arbeitet erfolgreich in der Bildung und Integration der Lernenden, was jedoch von vielen Eltern wie auch von der Öffentlichkeit nicht entsprechend wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Durch eine diesbezüglich bewusstere und gezieltere Information der Eltern und der Öffentlichkeit könnte die Schule ihre Bedeutung für die umfassende Bildung und Integration deutlich machen.

2 Entwicklungsziel

Differenzierung nach Anforderungsniveau ausrichten

Herleitung. Die Lehrpersonen differenzieren ihren Unterricht zumeist nach Lern-tempo, eine Differenzierung nach Anforderungsniveaus ist in unterschiedlichem Masse erkennbar und vor allem auf leistungsschwächere Lernende ausgerichtet. Eine gezieltere und verbindlicher praktizierte Differenzierung nach Niveaus begünstigt eine wirkungsvolle und angepasste Förderung der Lernenden aller Leistungsstärken.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2022/23 sind verbindliche Minimalstandards zur Differenzierung nach Anforderungsniveau festgelegt, in den Stufen erprobt und evaluiert. Zur Erreichung dieses Ziels legt die Schulleitung gemeinsam mit der Steuergruppe bis Ende April 2021 das konkrete Vorgehen fest. Bis Anfang Oktober 2021 werden in den Stufen vorhandene Materialien und praktizierte Methoden zur Differenzierung nach Anforderungsniveau gesammelt, gesichtet und dem Gesamtteam vorgestellt. Gestützt darauf legt die Schulleitung gemeinsam mit der Steuergruppe verbindliche Minimalstandards bezüglich Inhalten, Methoden und Materialien zur Individualisierung und Differenzierung fest. Bis Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2021/22 werden diese Vorgaben in den Stufen stufengerecht adaptiert und es wird der Bedarf an weiteren Materialien bestimmt und diese ergänzt. Ab dem 2. Semester bis Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2022/23 werden die in den Stufen vereinbarten Standards umgesetzt. Im zweiten Semester des Schuljahres 2022/23 werden die Standards überprüft, es findet ein Austausch über die Stufen hinweg statt und die Schulleitung nimmt gemeinsam mit der Steuergruppe gegebenenfalls Anpassungen vor.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist das erklärte Ziel der Schule, dass die Differenzierung für alle Leistungsniveaus ein fester Bestandteil des Unterrichts darstellt und laufend weiterentwickelt wird.